

# Inhalt

<b>1. Kategorisierungsarbeit in Hilfen für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung</b>	<b>9</b>
<i>Albrecht Rohrmann und Andreas Oehme</i>	
1.1 Zum Hintergrund des Projektes	9
1.2 Grundlagen der Kategorisierungsarbeit	14
1.3 Zum Forschungsstand	15
1.4 Zur Anlage des Projektes	18
<b>2. Akten und ihre Analyse</b>	<b>23</b>
<i>Anna Renker</i>	
2.1 Dokumentation und Akten in Sozialverwaltungen	24
2.2 Der ethnomethodologische Blick auf Verwaltungsdokumente	29
2.2.1 Ethnomethodologie als Forschungshaltung	29
2.2.2 Verwaltbare Fallrealitäten	30
2.2.3 Die Akte und Fallbearbeitung in organisationalen Bezügen	32
2.2.4 Die Kategorisierungsanalyse	35
2.3 Die Aktenanalyse im Forschungsprojekt „Kategorisierungsarbeit in Hilfen für Kinder und Jugendliche“	38
2.3.1 Das Sample der Aktenanalyse	38
2.3.2 Analyseschritte der Aktenanalyse	41
2.3.3 Die Beschreibung des Datenmaterials	45
<b>3. Die Organisation der Kategorisierungsarbeit</b>	<b>56</b>
<i>Daniela Molnar und Andreas Oehme</i>	
3.1 Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe nach dem SGB XII – zwei unterschiedliche Handlungsfelder	58
3.2 Organisationsstrukturen der Ämter in den untersuchten Kreisen	62
3.2.1 Zwei Rechtskreise, zwei Verfahrensmuster	65
3.3 Verfahren zur Überprüfung von Ansprüchen nach SGB XII	65
3.4 Kategorisierungsarbeit als fachlicher Prozess im ASD	72
3.5 Zur Bedeutung der Organisation für die Kategorisierungsarbeit	76
<b>4. Kategorisierungen im Verlauf der Fallbearbeitung</b>	<b>78</b>
<i>Anna Renker</i>	
4.1 Beginnende Fallbearbeitungsprozesse	79
4.1.1 Beginn in Jugendamtsakten	80
4.1.2 Beginn in Sozialamtsakten	94
4.2 Hilfepläne als Instrumente zur Anpassung der Hilfen an Bedarfe	102

4.2.1	Hilfepläne in Jugendamtsakten	102
4.2.2	Hilfepläne in der Fallbearbeitung nach SGB XII	110
4.3	Beendigungen	115
4.3.1	Beendigungen in Jugendamtsakten	115
4.3.2	Beendigungen in Sozialamtsakten	122
4.4	Zusammenfassung	126
<b>5.</b>	<b>Klärung und Festlegung von Bedarfen</b>	<b>129</b>
	<i>Daniela Molnar</i>	
5.1	Zur Einordnung der Klärung und Benennung von Bedarfen	130
5.2	Zur Konstitution von Bedarfen	131
5.2.1	Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII: Dazwischen und Wandelbarkeit	131
5.2.2	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII: Hilfebedarf als durch die Person bedingter Bedarf mit (beinahe) ausschließlichem Bezug auf Schule	134
5.2.3	Eingliederungshilfe nach SGB XII: Hilfebedarf als behinderungsbedingter Bedarf der Person	138
5.3	Bedarfsklärung als Verfahrenselement und die Relevanz fachärztlicher Stellungnahmen	140
5.3.1	Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII: Bedarfsfeststellung als multiperspektivisch und kommunikativ angelegter Prozess	140
5.3.2	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII: Geteiltes Entscheidungs- und Begründungsrecht – Bedarfs- bestimmung mit starker Gewichtung fachärztlicher und schulischer Expertise unter sozialpädagogischem Vorbehalt	143
5.3.3	Eingliederungshilfe nach SGB XII: Weitgehend exklusives Deutungs- und Kategorisierungsrecht externer Expert*innen	145
5.4	Bedarfsklärung als Kernelement eines inklusiven Verfahrens	148
<b>6.</b>	<b>Die Thematisierung von Alter und Entwicklungsstand     und die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in Akten     des Jugendamtes</b>	<b>153</b>
	<i>Anne Locke und Albrecht Rohrmann</i>	
6.1	Alter und Entwicklungsstand von Felix im Rahmen einer Gewährung von Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII in Form einer Schulbegleitung	155
6.2	Alter und Entwicklungsstand von Martin im Rahmen einer Gewährung von Hilfe gemäß § 34 SGB VIII in Form einer stationären Jugendwohngruppe	159
6.3	Zusammenfassung und Ausblick	164

<b>7. Kategorisierungsarbeit in den Hilfen für Kinder und Jugendliche. Ein Resümee</b>	168
<i>Albrecht Rohrmann und Andreas Oehme</i>	
7.1 Verständigung über Unterstützungsbedarfe	169
7.1.1 Die Situierung der individuellen Planung von Hilfen	170
7.1.2 Die Anfänge von Hilfen	174
7.1.3 Die Begleitung der Unterstützung	176
7.1.4 Die Beendigung von Hilfen	178
7.2 Die Einbeziehung der Adressat*innen	178
7.2.1 Die Norm der Einbeziehung	179
7.2.2 Mitwirkung	180
7.2.3 Einbeziehung als Bezugnahme auf die Adressat*innen	181
7.2.4 Mitgestaltung	183
7.3 Ämterstrukturen als Rahmenbedingungen der Kategorisierungsarbeit	185
7.3.1 Örtliche und überörtliche Zuständigkeiten	185
7.3.2 Die Entwicklung der Hilfeformen	187
7.3.3 Das Verhältnis zwischen freien und öffentlichen Trägern	189
7.4 Anwendungsperspektiven	190
7.4.1 Ausgestaltung der Verfahren in den Ämtern	191
7.4.2 Rückbindung an strukturelle Planungen sowie die Einbindungen der Ämter ins Feld	192
7.4.3 „Change-Management“ hin zu einer Gesamtzuständigkeit	195
<b>Literatur</b>	197
<b>Zu den Autorinnen und Autoren</b>	207